

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 20. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. September 2018)

zum Thema:

Berlin: Forschungsprojekt der Universität Hildesheim zum sogenannten „Kentler-Experiment“ II

und **Antwort** vom 03. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Okt. 2018)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16538
vom 20. September 2018
über Berlin: Forschungsprojekt der Universität Hildesheim zum sogenannten
„Kentler-Experiment“ II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Laut Pressemitteilung vom 17. September 2018 wollen die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und Wissenschaftler der Universität Hildesheim Mitte Oktober zum sogenannten „Kentler-Experiment“ den Rahmen eines Forschungsprojekts vorstellen.

1. Über welchen Zeitraum soll sich das Forschungsprojekt erstrecken?
2. Wie viele Mittel werden für das Forschungsprojekt bereitgestellt?

Zu 1. und 2.:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat ein Forschungsteam an der Universität Hildesheim beauftragt, ein weiterführendes Aufarbeitungskonzept zum sogenannten „Kentler-Experiment“ zu erarbeiten, zu dem auch ein Zeit- und Finanzierungsplan gehört. Diese Vorgänge befinden sich zurzeit in Vorbereitung. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden Mitte Oktober 2018 den Rahmen

des Aufarbeitungskonzepts vorstellen.

Berlin, den 03. Oktober 2018

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie